



## GP\_Reihe 2018 – 2022

Mit dem Psychologengesetz 2013 ist die Klinische Psychologie und die Gesundheitspsychologie getrennt worden. In den sozialen Medien (Facebook) und in Beratungsgesprächen wird immer wieder die Frage gestellt

**„Was macht man eigentlich als GesundheitspsychologIn?“.**

GkPP (Berufsvertretung) und PKP möchten euch Antworten zu dieser Frage bereitstellen.

Theoretische Definitionen wie „präventive Arbeit“ und „Maßnahmen zur Gesundheitsförderung“ oder eine Grenzziehungen zu anderen psychologischen Bereichen (z. B. die Abgrenzung zum Tätigkeitsvorbehalt der klinischen Psychologie) sind wichtig, geben jedoch nur teilweise Einblick in die Praxis gesundheitspsychologischer Tätigkeiten.

**Von September 2018 bis November 2022** veranstalteten GkPP und PKP im zweimonatlichen Rhythmus eine Reihe von Impulsvorträgen, zu denen praktisch tätige GesundheitspsychologInnen eingeladen wurden, um über ihre Tätigkeiten zu berichten und sich mit den Teilnehmenden auszutauschen.

### **Montag, 17.09.2018 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Gesundheitspsychologie im Kinder- und Jugendbereich**

Ja, diese Stellen gibt es! Gesundheitspsychologische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist noch nicht flächendeckend bekannt. **Mag.<sup>a</sup> Hanna Scharf** arbeitet als Gesundheitspsychologin nach PG 13 in diesem Bereich und benötigt hierfür keine klinisch psychologische Ausbildung. Wie ihr Arbeitsalltag aussieht und welche Methoden sie anwendet, wird sie in unserem ersten Vortrag der Reihe „Möglichkeiten der Gesundheitspsychologie“ berichten.

### **Montag, 19.11.2018 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Gesundheitspsychologie in der Militärpsychologie**

Die praktischen Fachausbildungsstellen beim BMLV sind sehr beliebt, da man viel lernen kann und gleichzeitig sehr gut bezahlt wird (im Vergleich zu anderen Fachausbildungsstellen in Österreich liegt diese Stelle unter den Top 5 der Ausbildungsgehälter). Doch welche Aufgabenreiche und Tätigkeiten hat das Militär für eine/n GesundheitspsychologIn zu bieten? Welche Fachausbildungsstunden können zusätzlich für die Ausbildung zum/r Klinischen PsychologIn angerechnet werden? Für den fachlichen Überblick und die Beantwortung eurer Fragen stellt sich Frau **Mag.<sup>a</sup> Evelyn Schlegel** zur Verfügung.

### **Montag, 21.01.2019 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Gesundheitspsychologie in Kombination mit Arbeits- und Organisationspsychologie**

Es gibt nicht nur zahlreiche Schnittstellen zwischen der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie. Wenn man auf die Arbeit der A&O-PsychologInnen blickt, dann erkennt man unweigerlich weitere Schnittstellen mit der Gesundheitspsychologie – und daraus haben sich viele neue Arbeitsmöglichkeiten ergeben. Psychologie kann mehr als nur

Diagnosen und Belastungen! Einblicke in die praktische Arbeit in diesen beiden Bereichen gibt Frau **Mag.<sup>a</sup> Andrea Birbaumer**.

**Montag, 18.03.2019 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Suchtprävention als Praxisfeld der Gesundheitspsychologie**

Suchtprävention im Kindergarten? Was hat Sucht mit Lebenskompetenzen zu tun? CBD, THC, alles Cannabis, oder was? Die Suchtprävention ist für Gesundheitspsycholog\*innen ein Spielplatz der Möglichkeiten. **Mag.<sup>a</sup> Irene Weichhart** arbeitet als Projektleiterin in der Fachstelle NÖ für Suchtprävention und Sexualpädagogik und ist für die Bereiche Kindergarten, Schule und Militär verantwortlich. In der Reihe „Möglichkeiten der Gesundheitspsychologie“ gibt sie einen kurzen Einblick in ihre Arbeit und die Fachstelle Niederösterreich und steht euch für eure ganz persönlichen Fragen und Anliegen zur Verfügung.

**Montag, 13.05.2019 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Umweltpsychologie in Kombination mit Gesundheitspsychologie**

Der Bereich der Umweltpsychologie ist eher unbekannt – dabei beinhaltet er viele alltagsrelevante Themen, nicht zuletzt aus Schnittstellen mit gesundheitspsychologischen Bereichen. Viele Erkenntnisse des insgesamt forschungsnahen Bereichs lassen sich in der praktischen Arbeit als Psychologe/Psychologin einsetzen, insbesondere unterstützend und präventiv. Einblicke in ausgewählte Erkenntnisse und Tätigkeitsfelder der Umweltpsychologie gibt Frau **MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Lisbeth Weitensfelder**.

**Montag, 23.09.2019 (19:00 bis 21:00 Uhr) - Standortbestimmung Gesundheitspsychologie im gerontopsychologischen Setting**

In der Arbeit mit älteren und hochaltrigen Menschen ist die Grenzziehung zwischen gesundheitspsychologischer und klinisch-psychologischer Tätigkeit oft schwierig, da – betrachtet von einem ganzheitlichen Ansatz und Menschenbild aus – Überschneidungen möglich sind. Dennoch gibt es eindeutige, der Gesundheitspsychologie zuzurechnende Aufgabenfelder und Interventionsansätze. Im Vortrag von **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne Ogris** werden anhand von Beispielen aus dem praktischen Arbeitsumfeld eines Tageszentrums für SeniorInnen konkrete Ziele und Methoden gesundheitspsychologischer Interventionsmöglichkeiten vorgestellt, aber auch die möglichen Herausforderungen einer künstlichen Trennung zwischen klinischer und gesundheitspsychologischer Tätigkeit im gerontopsychologischen Setting aufgezeigt.

**Montag, 18.11.2019 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Empowerment in der Kinder- und Jugendhilfe**

Die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe ist nach wie vor mythenumrankt und wird defizitorientiert gesehen. Beteiligung, Peer Education und Empowermentstrategien erzählen andere, lebendige und selbstbestimmte Geschichten. **Mag. Roland Urban** ist als Qualitätsmanager einer freien Trägerorganisation in Oberösterreich u.a. für Konzeption, Projektentwicklung und fachliche Ausrichtung der Organisation zuständig. Zudem ist er als Koordinator des Beteiligungsprozesses der Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich für einen im deutschsprachigen Raum einzigartigen Modellversuch tätig. Konsequenterweitgedacht bedeutet ‚Beteiligung‘ nicht nur Ermächtigung im klassischen Sinne, sondern auch Gemeinschafts- und Demokratiebildung.

### **Montag, 20. 01. 2020 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Mobile Gesundheitspsychologie**

Das Tätigkeitsfeld eines/r Gesundheitspsychologen/in ist vielfältig. Frau **Mag<sup>a</sup>. Stephanie Deix** ist Gesundheitspsychologin nach PG 13. Ihre Arbeit bietet sowohl in Entlastungsgesprächen, während Beratungen oder bei Vorträgen viel Abwechslung an Methoden oder Interventionen. Als mobile Gesundheitspsychologin werden die Klienten/innen in vorab definierten Wohnräumen besucht – meist handelt es sich um den eigenen privaten Wohnbereich. Welche Herausforderungen und Möglichkeiten damit einhergehen, wird Frau Deix anhand von Beispielen erklären und Einblicke in ihre freie Praxis geben.

### **Montag, 14. 09. 2020 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Konzepte und Tools in der Betrieblichen Gesundheitsförderung**

Die Schnittstelle Gesundheitspsychologie und Arbeitspsychologie bietet ein breites Arbeitsfeld. Frau **Mag<sup>a</sup>. Sabine Kastner** ist eine engagierte Gesundheitspsychologin nach PG 13 sowie Arbeits- und Organisationspsychologin. Sie arbeitet zum einen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung in Unternehmen und zum anderen als selbstständige Gesundheitspsychologin in freier Praxis. In diesem Rahmen begleitet sie unter anderem KlientInnen in Gruppen, die über einen Zeitraum von mehreren Monaten ihren Lebensstil nachhaltig verändern möchten – ganz im Sinne der Prävention und Gesundheitsförderung. Ihr Schwerpunkt in ihrer täglichen Praxis liegt in hypnosystemischen Konzepten und psychophysiologischen Methoden mittels Biofeedback und Herzratenvariabilität.

### **Montag, 09. 11. 2020 (19:00 bis 21:00 Uhr) - Arbeit in der Frauenassistentz – Arbeit mit unterschiedlichen Kulturen**

Unterschiedliche kulturelle Hintergründe von Klienten/innen gewinnen in der psychologischen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Was ist zu beachten? Frau **Salva Wagner, Msc.**, arbeitet als Psychologin im FEM Süd – Frauengesundheitszentrum und geht dort gesundheitspsychologischen Aufgabenfeldern nach – ihr Fokus Sexualität und interkultureller Kontext: Ihre Tätigkeitsfelder umfassen Workshops für Jugendliche zu den Themen Sexualität, Identität („Ich bin stark“) und diversen „Schönheitsidealen“. Frau Wagner veranstaltet gemeinsam mit Kollegen des Männergesundheitszentrum Workshops mit stresspräventiven und Diversity Inhalten. Zusätzlich bietet sie Einzelberatungen an. Sie gibt uns Einblick in tägliche Herausforderungen und Umgang mit unterschiedlichen Kulturen.

### **Montag, 18. 01. 2021 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Konzepte und Tools in der gesundheitspsychologischen Praxis: Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung in Gruppen Teil II**

Die Schnittstelle Gesundheitspsychologie und Arbeitspsychologie bietet ein breites Arbeitsfeld. Frau **Mag<sup>a</sup>. Sabine Kastner** ist eine engagierte Gesundheitspsychologin nach PG 13 sowie Arbeits- und Organisationspsychologin und hat uns im September 2020 sehr viel über ein interessantes Projekt berichtet. Aufgrund der Nachfrage wird sie mit einem Teil II noch mehr Interventionen aus ihrer Praxis vorstellen: Sie begleitet unter anderem KlientInnen in Gruppen, die über einen Zeitraum von mehreren Monaten ihren Lebensstil nachhaltig verändern möchten – ganz im Sinne der Prävention und Gesundheitsförderung. Ihr Schwerpunkt in ihrer täglichen Praxis liegt in hypnosystemischen Konzepten und psychophysiologischen Methoden mittels Biofeedback und Herzratenvariabilität.

**Montag, 08. 03. 2021 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Gesundheitspsychologische Aspekte im Sport: Netzwerke nutzen und Bündniskommunikation einsetzen**

Herr **Mag. Simon Brandstätter** arbeitet als freiberuflicher Psychologe im Sport, im Sozialbereich und in der Wirtschaft. Er ist Teilzeitmitarbeiter beim ÖBS – Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie. Er stellt aus dem Konzept von Haim Omer (Neue Autorität – Stärkt statt Macht) einen wichtigen Aspekt/eine Hauptsäule vor, nämlich die Nutzung von Netzwerken mittels z. B. Unterstützertreffenden und die Bündniskommunikation. Er illustriert anhand von Beispielen aus dem Spitzensport sowie aus einem Sport-Ausbildungsprojekt deren Auswirkungen auf die Leistung, auf die Verringerung von Drop out und auf die Stärkung der SportlerInnen.

**Montag, 15. 11. 2021 (19:00 bis 21:00 Uhr) – Sexuelle Gesundheit – Sexocorporel, ein salutogenetischer Ansatz**

Das Themenfeld Sexualität ist zwar in psychologischen Ausbildungen meist unterrepräsentiert, wird aber im psychologischen Beratungskontext relativ schnell relevant. Das sexualwissenschaftliche Konzept "Sexocorporel" ist ein Modell sexueller Gesundheit und bietet die Grundlage für Beratungsansätze zum Thema Sexualität. Der salutogenetische Ansatz erlaubt eine gesundheitspsychologische Begleitung bei Veränderungswünschen von KlientInnen. Die Grundlage für die Beratung liefert ein Konzept, das eine differenzierte Evaluierung aller Komponenten, die in der sexuellen Gestaltung einer Person eine Rolle spielen, zu erfassen vermag. Dabei findet insbesondere auch die körperliche Gestaltungskomponente Berücksichtigung.

**Mag. Wolfgang Kostenwein** leitet das Österreichische Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapien, bietet seit vielen Jahren Beratungen nach diesem Konzept an und ist Ausbildungsleiter für Sexocorporel in Österreich.

**Montag, 17. 01. 2022 (19:00 bis 21:00 Uhr) - Die „Stadt auf der Couch“ – partizipative Stadtentwicklung aus der Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner**

Dr.<sup>in</sup> Cornelia Ehmayer-Rosinak hat vor 20 Jahren die Stadtpsychologie „erfunden“: Sie betrachtet Städte als Wesen, mit all ihren Stärken und Schwächen. Ihr „Patient“ ist die ganze Stadt – also alle Menschen, die in einer Stadt wohnen und arbeiten, mit all ihren Ängsten, Sorgen und Hoffnungen. Den sozialen Zusammenhalt sieht sie als ein wirksames Mittel, damit Städte Krisen besser bewältigen und gleichzeitig das positive Lebensgefühl erhalten bleibt. Mit dem von ihr entwickelten partizipativen Verfahren „Aktivierende Stadtdiagnose“ lassen sich ganze Städte auf ihre Zukunftsfähigkeit diagnostizieren. Besonderes Augenmerk wird auf die Beteiligung von schwer erreichbaren Gruppen im öffentlichen Raum gelegt. Über eine Präsentation "Psychologie-Aneignung-Öffentlicher Raum" und ein Gespräch mit Mag.<sup>a</sup> Andrea Birbaumer wird ein lebendiger Einblick in die „Stadtpsychologie“ ermöglicht.

**Dr.<sup>in</sup> Cornelia Ehmayer-Rosinak** ist Stadt- und Gesundheitspsychologin und diskutiert mit den Anwesenden, warum die Psychologie auch in der Stadtentwicklung ihren Platz finden sollte.

**Montag, 14. 3. 2022 (19:00 bis 21:00 Uhr), UMFs – Flucht und psychologische Gesundheitsförderung abseits des Mainstreams**

Geflüchtete Personen haben einen „vollen Rucksack“ an negativen Erfahrungen mitzutragen, der sie im Alltag belastet und ein Hindernis im Integrationsprozess darstellt. Was ist aber mit ihren Ressourcen und ihren Fähigkeiten, die das Leben vor der Flucht ermöglicht haben? Anhand von Fallbeispielen junger geflüchteter Personen wird erörtert, wie über Biographiearbeit ein Zugang zu verschütteten individuellen Ressourcen gefunden werden kann und über unkonventionelle Methoden die psychische Gesundheit gefördert wird. Dann eröffnen sich neue Wege und Perspektiven auch abseits der vertrauten Heimat.

**Dr.<sup>in</sup> Lucia Mînecan** ist Klinische und Gesundheits-Psychologin und erzählt von ihrer Arbeit im Rahmen ihrer langjährigen Tätigkeit im sogenannten gesellschaftlichen Randgruppenbereich.

**Montag, 30. 5. 2022 (19:00 bis 21:00 Uhr), Gesundheitspsychologie hinter Gittern – Einblicke in den österreichischen Strafvollzug**

In Österreich gibt es aktuell (Stand Februar 2022) 28 Justizanstalten, in denen alle Fach- und Sonderdienste tätig sind. Unter Fachdienste fallen auch PsychologInnen. Je nach Bedarf arbeiten unterschiedlich stark besetzte Psychologische Dienste mit den InsassInnen in jeder Vollzugsform zusammen – das große Ziel ist die Resozialisierung (Minimierung der Rückfallwahrscheinlichkeit delinquenten Handelns). Im österreichischen Strafvollzug werden bestimmte Vollzugsformen unterschieden: Maßnahmenvollzug, Jugend- und Frauenvollzug, Vollzug im elektronisch überwachten Hausarrest usw.

**Mag.<sup>a</sup> Claudia Urban-Böhm** stellt die Vielfalt der Tätigkeiten als Psychologin im Strafvollzug dar und gibt spannende Einblicke in die psychologische Arbeit hinter Gittern.

**Montag, 19. 9. 2022 (19:00 bis 21:00 Uhr), Gesundheitspsychologie in der Ballettakademie**

Am Anfang stand ein Skandal, vielleicht erinnern sich noch einige an die Vorwürfe erst der Medien, später der Sonderkommission. Doch daraus hat sich viel Gutes entwickeln können, hin zu dem Ziel eine Ballettausbildung nach professionellen Standards anzubieten mit einem Blick auf das Kindeswohl und auf die mentale und physische Gesundheit der SchülerInnen.

Seit 2019 arbeitet **Mag.<sup>a</sup> Clara Anzenbacher** als Gesundheitspsychologin und als Leiterin des Kindeswohlteams an der Ballettakademie der Wiener Staatsoper. Sie gibt einen Einblick in die Vielseitigkeit der Arbeit, der Herausforderungen und der Schönheiten.

**Montag, 7. 11. 2022 (19:00 bis 21:00 Uhr), Sportpsychologie – Motivation im Spitzensport**

Im Rahmen eines Impulsvortrags wird Klaus Felser anhand von praktischen Beispielen Einblicke in die Vorbereitung der nordischen Junioren WM (Kombinierer) und die Rückkehr in den Spitzensport nach einer Verletzung beleuchten.

Zusätzlich wird er von herausfordernden Phasen im Training

„Am Anfang einer möglichen Skikarriere, bis dato ging alles leicht von der Hand, aber jetzt nicht mehr...“ erzählen und die wichtige Rolle der Gesundheitspsychologie im Heilungsprozess anhand eines Falles „schwerer Verkehrsunfall mit Querschnittlähmung“ diskutieren.

**Mag. Klaus Felser** verbindet eigene Erfahrungen mit seiner Profession als Psychologe. Mag. Felser ist ehemaliger Leistungssportler in Leichtathletik und Segeln, 2maliger Teilnehmer und Medaillengewinner bei den Paralympics (Atlanta 1996, Sydney 2000), WM und EM Medaillengewinner, Europarekordhalter und mehrfacher Staatsmeister.